RATHAUS-NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN, BEILAGE DES N.S.G. WIEN

ERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D STADT WIEN
ERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT: GAUAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN
ERANTWORTLICHER SCHRIFTLEITER: HANS MÜCKE, I.W./WIEN, I.RATHAUS/RUF A28-500, KLAPPEN ODER 1.63 OA

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 234 Wien, 19. Dezember 1942.

Vom Wiener Stadion

Aus dem Geschäftsbericht 1942 der Wiener Stadion-Betriebsgesellschaft über die Benützung des Stadions ist zu entnehmen, daß in diesem Jahre im Stadion 23 Fußballveranstaltungen stattfanden, an denen rund 390.000 Zuschauer teilnahmen. Diese Spiele allein brachten eine Einnahme von rund 470.000 RM, einen Betrag, der fast zur Gänze für Steuern, Abgaben, für Personal und Erhaltung an die Veranstalter usw. wieder verausgabt wurde. Der NS.-Reichsbund für Leibesübungen erhielt daraus allein rund 40.000 RM in Form des Sportgroschens, der ja, wie bekannt ist, für Fürsorgezwecke innerhalb des Sports verwendet wird.

Wer denkt bei diesen Zahlen an die Unsumme von Arbeit und Mühe, die zur klaglosen Durchführung dieser Veranstaltungen und zur Erzielung solcher Ergebnisse notwendig sind? Neben den Fußballveranstaltungen fanden im Stadion aber auch eine ganze Reihe anderer Vorführungen statt, so für das Winterhilfswerk, für den Tag der Nationalen Arbeit, Betriebssportfeste, HJ- und Leichtathletikveranstaltungen u.a. m. An Wochentagen tummelten sich dort Hunderte von Sportlern, die im Rahmen ihrer Betriebssportgruppen oder Vereine Freude und Erholung fanden. Darüber hinaus stand die Anlage der Wehrmacht zur Durchführung von Sportkursen und der Staatlichen Sportaufsicht zur Abnahme der Reichssportabzeichenprüfungen zur Verfügung.

Eingliederung in das Robert-Koch-Krankenhaus

Der Bürgermeister hat auf Antrag des Leiters der Hauptabteilung Gesundheitswesen und Volkspflege, Stadtrates Professor Dr. Gundel, die Eingliederung des städtischen Notspitales Meidling in das Robert-Koch-Krankenhaus verfügt. Dieses Notspital, das bisher dem städtischen Krankenhaus Lainz angeschlossen war, geht hiedurch in die Ver-

waltung des Robert-Koch-Krankenhauses über und wird vorläufig als Reserveabteilung zur Aufnahme von Infektionskranken geführt.

Goldene Hochzeiten

Kürzlich feierten folgende Wiener Eheleute das goldene Ehejubiläum: Josef und Johanna Köck, 17., Hormayrgasse 5, Johann und Anna Pauer, 13., Feldmühlgasse 5, Johann und Maria Katerl, 14., Hadersdorf, Mauerbachstraße 28, sowie Jakob und Barbara Zänger, 21., Siemensstraße 10. Die Stadt Wien hat alle diese Jubelhochzeiter in traditioneller Weise geehrt.

90. Geburtstag

Heute, 19. Dezember, feiert Frau Marie Pichlmayer im Altersheim Lainz ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Ph.W.Jung hat die Jubilarin durch ein Glückwunschschreiben und eine Festgabe geehrt.

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsesorten

52. Amtliche Verlautbarung

Karfiol 0/I/II/III/IV Stk.	66/61/54	Karotten A/B je kg	20/17
	44/30	Möhren rot und gelb	18/16
Suppenkarfiol je kg	36	Rettich br. schw. je kg	21
Schlangengurken Treibh., kg	120	Rote Rüben je kg	18
Kohl A/B je kg	22/21	Halmrüben,Kohlrüben g.w.	11
" grünbl.Sorten A/B kg	24'5/23	Porree je kg	40
Chines.Kohl je kg	26	Zwiebel I/II/III je kg	28/26/20
Weißkraut A/B je kg	15/14'5	Petersilwurzeln	38
Rotkraut A/B je kg	21/20	Dillkraut u.Petersilgrünes	
Kohlsprossen je kg	70	Treibh.	100
Häuptelsalat A I/II Stk.	20/16	Selleriegrünes je kg	25
" je kg	35	Sellerie m.L. I/II/III Stk.	31/25/19
Endiviensalat gebl. A/B Stk.	21/17		
Kochsalat u.Endiviensalat kg	33	o.L. je kg	41
Neuseeländer.u.Blätterspinat	42	Suppensellerie	18
Stengelspinat A/B je kg	36/30	Schnittlauch je Bschl.	2.
Kohlrabi m.L. 4-7 cm je Stk.	9		
je kg	22		

Speisekartoffeln: je kg weiß, rot, blau 11/ gelb 11/ Juliperle 13 Rpf; bei sackweiser Lieferung auf Einlagerungsscheine je 50 kg in RM: ab Verkaufsstelle des Kleinverteilers oder bei Zustellung des Erzeugers frei Haus des Verbrauchers 4'40/4'70/5'70
Für jedes weitere Stockwerk ein Zuschlag von 5 Rpf.

Die Höchstpreise gelten ab 20. Dezember 1942, und zwar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamtsabteilungen bezogen werden (10 Rpf je Stück).

oooOooo